



Gemeinsam für einen starken und zukunftsfesten Sozialstaat!

Der Sozialstaat ist ein tragender Pfeiler unseres Gemeinwesens, unserer Demokratie und unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts. Von seinen vielfältigen Leistungen profitieren alle Menschen – Junge und Alte, Beschäftigte und Arbeitslose, Familien, Rentnerinnen und Rentner, Menschen mit und ohne Behinderung, Kranke und Gesunde. Gerade in Bayern mit seiner Tradition von Gemeinsinn, kommunaler Verantwortung und solidarischem Miteinander zeigt sich: Eine starke Gesellschaft entsteht dort, wo Menschen füreinander eintreten und niemand zurückgelassen wird.

Der Sozialstaat schafft soziale Sicherheit in unsicheren Zeiten. Er ermöglicht wirtschaftliche, soziale und politische Teilhabe und sorgt für gleichwertige Lebens- und Arbeitsbedingungen – in den weiterwachsenden Städten ebenso wie in ländlichen Regionen. Er stärkt den gesellschaftlichen Frieden in Zeiten tiefgreifender wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Veränderungen. Ein leistungsfähiger Sozialstaat ist keine Belastung. Er ist selbst Produktivkraft und Voraussetzung für eine gerechte, wirtschaftlich starke und demokratische Gesellschaft.

Steigende Mieten, hohe Lebenshaltungskosten und überlastete soziale Einrichtungen verunsichern viele Menschen. Sie fühlen sich mit ihren Sorgen allein gelassen, das Vertrauen in Staat und Demokratie schwindet. Der gesellschaftliche Zusammenhalt gerät zunehmend in Gefahr. Hinzu kommen Unsicherheit am Arbeitsmarkt und eine schwindende öffentliche Infrastruktur – gerade auch im ländlichen Raum Bayerns. Gleichzeitig werden soziale Leistungen zunehmend bewusst als reine Kostenfaktoren dargestellt.

Wir widersprechen dieser Sichtweise entschieden. Wer behauptet, der Sozialstaat sei nicht mehr finanzierbar, macht Politik gegen den gesellschaftlichen Zusammenhalt und gegen die Interessen der Mehrheit. In Wahrheit ist ein gut ausgebauter Sozialstaat unverzichtbar – und finanzierbar. Deutschland und Bayern gehören zu den wirtschaftsstärksten Regionen Europas. Die notwendigen Mittel sind vorhanden, sie sind jedoch ungleich verteilt. Deshalb müssen starke Schultern mehr Verantwortung übernehmen. Sehr große Einkommen, große Vermögen und erhebliche Erbschaften müssen stärker zur Finanzierung des Gemeinwesens beitragen, während kleine und mittlere Einkommen entlastet werden müssen.

Dabei geht es nicht um die bloße Verteidigung des Bestehenden. Der Sozialstaat muss weiterentwickelt, modernisiert und gestärkt werden, damit er auch kommenden Generationen Sicherheit und Perspektiven bietet. Die ökologische und wirtschaftliche Transformation wird nur dann gelingen, wenn Menschen sich sozial abgesichert fühlen und aktiv an den Veränderungen beteiligt werden.

Dies ist ein klarer Auftrag an die Politik in Bund, Ländern und Kommunen: Wenn die Interessen und Bedürfnisse vieler Menschen dauerhaft unbeachtet bleiben, wächst das Gefühl des Abgehängtseins. Menschen verlieren Vertrauen in die Demokratie und wenden sich von politischen Institutionen ab. Davon profitieren rechtspopulistische und autoritäre Kräfte. Diese Entwicklung gefährdet den gesellschaftlichen Zusammenhalt ebenso wie unsere demokratische Kultur.

Deshalb treten wir als Bündnis aus Gewerkschaften, Sozialverbänden, kirchlichen Initiativen, Wohlfahrtsorganisationen, Vereinen, Betroffenenverbänden und zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren gemeinsam für die Stärkung und Zukunftsfähigkeit des Sozialstaats ein.

Unsere gemeinsamen Ziele

1. Wir wollen starke, verlässliche und solidarisch finanzierte soziale Sicherungssysteme

Die sozialen Sicherungssysteme sind das Rückgrat unseres Sozialstaats und Ausdruck gesellschaftlicher Solidarität. Sie müssen verlässlich, gerecht finanziert und zukunftsfest ausgestaltet werden.

Wir brauchen eine gute und armutsfeste Rente, die ein Leben in Würde ermöglicht, Altersarmut verhindert und Menschen bei Erwerbsminderung besser absichert. Ebenso notwendig ist eine bedarfsgerechte, solidarisch finanzierte Gesundheitsversorgung, die allen Menschen unabhängig vom Einkommen offensteht. Pflege muss menschenwürdig organisiert und so finanziert werden, dass weder Pflegebedürftige noch Angehörige überfordert werden.

Nicht nur die Sozialversicherungen, sondern das gesamte Gemeinwesen braucht eine solide Finanzierung. Bayern lebt von starken Kommunen und einer funktionierenden öffentlichen Infrastruktur. Deshalb müssen öffentliche Investitionen gestärkt und soziale Sicherheit dauerhaft gewährleistet werden.

2. Wir wollen einen handlungsfähigen und bürgernahen Sozialstaat in Bund, Land und Kommunen

Die Erfahrungen, die Menschen mit der Leistungsfähigkeit des Staates machen, entscheiden wesentlich darüber, ob Vertrauen in demokratische Institutionen entsteht. Deshalb braucht es eine starke öffentliche Daseinsvorsorge und eine verlässliche soziale Infrastruktur.

Dazu gehören gut ausgestattete, inklusive Schulen und Kitas, ein leistungsfähiges Gesundheitswesen, soziale Einrichtungen und Beratungsangebote, bezahlbarer Wohnraum, Kultur- und Sporteinrichtungen, Klima- und Umweltschutz, eine sichere Energie- und Wasserversorgung sowie ein gut ausgebauter öffentlicher Nahverkehr.

Gerade in Bayern mit seinen vielen ländlichen Regionen ist es entscheidend, dass öffentliche Angebote nicht aus der Fläche verschwinden. Menschen dürfen nicht das Gefühl bekommen, abgehängt zu werden, weil Buslinien gestrichen, Krankenhäuser geschlossen oder soziale Einrichtungen unterfinanziert sind.

Kommunen und soziale Träger übernehmen eine zentrale Verantwortung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Dafür müssen sie finanziell und personell deutlich besser ausgestattet werden.

Wohnen ist längst zu einer der wichtigsten sozialen Fragen geworden. Deshalb braucht es mehr sozialen Wohnungsbau, stärkeren Mieterschutz und eine konsequente Ausrichtung der Wohnungspolitik auf Bezahlbarkeit und Gemeinwohl.

3. Wir wollen einen Sozialstaat, der Gute Arbeit sichert und Übergänge ermöglicht

Gute und sichere Arbeit ist eine zentrale Grundlage für individuellen Wohlstand, gesellschaftliche Teilhabe und wirtschaftliche Stabilität. Damit der Wandel der Arbeitswelt erfolgreich gestaltet werden kann, braucht es faire Rahmenbedingungen und starke Arbeitnehmerrechte.

Dazu gehören eine hohe Tarifbindung, gute Mindestlöhne, sichere Arbeitsbedingungen, wirksamer Arbeitsschutz und ein verlässlicher Kündigungsschutz. Bestehende Schutzstandards, etwa das Arbeitszeitgesetz, dürfen nicht aufgeweicht werden.

Gerade Bayern als bedeutender Industrie- und Wirtschaftsstandort steht vor großen Veränderungen durch Digitalisierung, Energiewende und industrielle Transformation. Diese Veränderungen können nur gelingen, wenn Beschäftigte mitgenommen und abgesichert werden.

Deshalb braucht es eine aktive Arbeitsmarktpolitik, die Ausbildung stärkt, Weiterbildung fördert und notwendige berufliche Übergänge sozial absichert. Eine starke Arbeitslosenversicherung und eine solidarische Grundsicherung müssen gewährleisten, dass Menschen auch in Krisenzeiten gut geschützt sind.

4. Wir wollen einen Sozialstaat, der Armut verhindert und Teilhabe ermöglicht

In einem der reichsten Länder der Welt darf niemand von gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen werden. Trotzdem erleben viele Menschen Armut, soziale Unsicherheit und mangelnde Chancen auf Bildung und Beteiligung.

Kinder- und Jugendarmut, Altersarmut und soziale Ausgrenzung müssen wirksam bekämpft werden. Der Zugang zu Bildung, Kultur, Mobilität und gesellschaftlicher Teilhabe muss unabhängig von Herkunft, Einkommen oder Behinderung gesichert sein.

Menschen mit Behinderungen brauchen echte Inklusion, den konsequenten Abbau von Barrieren und verlässliche Unterstützungsleistungen für ein selbstbestimmtes Leben.

Soziale Einrichtungen, Beratungsstellen, Nachbarschaftshilfen, Tafeln und ehrenamtliche Initiativen leisten jeden Tag unverzichtbare Arbeit. Sie stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort und verdienen langfristige politische Unterstützung und verlässliche Finanzierung.

5. Wir wollen einen Sozialstaat, der Klimaschutz und soziale Sicherheit verbindet

Die ökologische Transformation stellt unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen. Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit dürfen dabei nicht gegeneinander ausgespielt werden. Ökologisch und sozial – beides muss gemeinsam gedacht werden.

Die Energie- und Verkehrswende erfordert erhebliche öffentliche Investitionen: in Bus und Bahn, regionale Mobilität, Stromnetze, erneuerbare Energien, energetische Gebäudesanierung, klimafreundliche Industrie und moderne Infrastruktur.

Dabei muss sichergestellt werden, dass die finanziellen Lasten gerecht verteilt werden und nachhaltige Alternativen für alle Menschen zugänglich bleiben – unabhängig von Einkommen oder Wohnort. Gerade in Bayern mit seinen Städten und ländlichen Räumen braucht es Lösungen, die niemanden ausschließen.

Der Wandel kann nur erfolgreich sein, wenn er sozial abgesichert gestaltet wird und die Menschen aktiv beteiligt werden. Niemand darf durch Transformation und Strukturwandel abgehängt werden.

Unser gemeinsamer Auftrag

Wir erleben jeden Tag, wie Solidarität entsteht und wie wichtig soziale Sicherheit für Demokratie, Zusammenhalt und wirtschaftliche Stabilität ist. Ein starker Sozialstaat ist kein Luxus, sondern eine grundlegende Voraussetzung für ein gutes und gerechtes Leben für alle Menschen.

Deshalb rufen wir gemeinsam dazu auf,

- * den Sozialstaat zu verteidigen und zukunftsfest weiterzuentwickeln,
- * soziale Gerechtigkeit in den Mittelpunkt politischen Handelns zu stellen,
- * demokratische und solidarische Werte zu stärken,
- * öffentliche Daseinsvorsorge auszubauen,
- * und sich gemeinsam für ein gerechtes, solidarisches und zukunftsfähiges Bayern und Deutschland einzusetzen.

Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass soziale Sicherheit, Zusammenhalt und Menschlichkeit auch künftig die Grundlage unseres Landes bleiben.

Für einen starken Sozialstaat. Für soziale Gerechtigkeit. Für ein solidarisches Bayern und Deutschland.